



Soennecken- federn

für alle Kunstschriften!

Überall zu haben

Prospekt Nr. 02371 auf Wunsch kostenfrei

F·SOENNECKEN·BONN·BERLIN·LEIPZIG

ZEISS

binokulares Lupenmikroskop XII

Zur raschen und leichten Prüfung von Druckstöcken auf Gradbildungen, Unterätzungen, Punkttiefe und ferner der Negativ-Trockenplatten und der Photo-



papiere, des Druckpapiere und der Druckfarben, sowie der Drucke selbst auf falsche Rasterlagen, Schnittlinien und dergleichen. Vermittelt Bilder von hervorragender Plastik bei großem Sehfeld und großem Objektstand. Vielseitige Verwendungsmöglichkeiten bei auffallender und durchfallender Beleuchtung. Vergrößerung 4 mal bis 43 mal. Druckschriften Lumi 7 und weitere Auskünfte kostenfrei von

Carl Zeiss, Jena

Berlin, Hamburg, Köln, Wien



noch den englischen Notstandsgebieten („distressed areas“), die keinen Anteil an der Belegung zu verzeichnen haben, und in der programmatischen Thronrede sind Hilfsmaßnahmen, vor allem in Form der Begünstigung industrieller Neugründungen, angekündigt.

2. Diese Maßnahmen werden aller Voraussicht nach auch eine weitere Verminderung der Arbeitslosigkeit zur Folge haben, die mit 1,3 Millionen Erwerbslosen gegenüber 11 Millionen Beschäftigten im September noch verhältnismäßig hoch ist. Sie ist vor allem durch den nicht in entsprechendem Maße belebten Außenhandel verursacht, der die alten Exportindustrien noch zu keiner Erholung hat kommen lassen. — Die Preise haben sich in Großbritannien trotz der Abwertung bis zum Frühjahr 1936 nicht erhöht. Seitdem ist ein allmähliches Anziehen infolge der erhöhten Nachfrage bemerkbar. Der Lebenshaltungskostenindex stieg von 75,5 im dritten Vierteljahr 1933 auf 84,3 im dritten Vierteljahr 1936. Auch die Löhne steigen langsam.
3. Von den einzelnen Industriezweigen schneidet am günstigsten die Stahl- und Eisenerzeugung ab: die Septemberproduktion 1936 betrug 607 000 t Roheisen und 941 000 t Stahl gegen 306 000 t bzw. 409 000 t im Monatsdurchschnitt des ersten Vierteljahres 1932. Dabei wird von der inländischen Produktion der Bedarf keineswegs gedeckt, und der Import ist ungewöhnlich hoch. Erheblich ungünstiger ist die Lage des Kohlenbergbaus, dessen Förderungsziffern seit 1932 kaum gestiegen sind; eine Gesetzgebung mit dem Ziele der Rationalisierung von Produktion und Verteilung ist eingeleitet. Günstig ist die Lage des Maschinen- und Apparatebaus, während die Textil- und chemische Industrie nur geringere Fortschritte erzielen konnte.
4. Ungeklärt ist noch die Lage der Landwirtschaft. Der wirtschaftliche Ausgleich zwischen der Hilfe für die Landwirtschaft des Binnenlandes und den Belangen des Empire ist nicht so sehr eine wirtschaftliche wie eine politische Aufgabe. Man nimmt an, daß der neue Landwirtschaftsminister versuchen wird, diese Aufgabe durch Förderung der landwirtschaftlichen Veredelungswirtschaft im Mutterland zu lösen.
5. Der englische Außenhandel ist dadurch charakterisiert, daß die Einfuhr weit rascher steigt als die Ausfuhr — eine weltwirtschaftlich sehr günstige Entwicklung. In den ersten neun Monaten 1936 stieg die englische Einfuhr gegenüber der gleichen Vorjahrszeit um 69 auf 608 Mill. Pfd., die Ausfuhr dagegen nur um 8 auf 320 Mill. Pfd. Außer Nahrungsmitteln und Genussmitteln werden in der letzten Zeit auch Fertigwaren in erhöhtem Maße eingeführt. Hinter 1929 ist der Außenhandel allerdings noch weit zurück, denn damals betrug die Einfuhr innerhalb der ersten neun Monate 813, die Ausfuhr 543 Mill. Pfd.
6. Das Steuer- und Zollaufkommen ist günstig. Der Abschluß für das erste Halbjahr 1936 entspricht ungefähr dem des Vorjahrs. Die Rüstungsausgaben haben allerdings für das laufende Etatsjahr zu Steuererhöhungen gezwungen.
7. Der Geld- und Kapitalmarkt war auch 1936 durch die Politik des billigen Geldes charakterisiert, es bleibt jedoch zweifelhaft, ob angesichts der zunehmenden Investitionen der Wirtschaft und des Geldbedarfs für die anlaufende Rüstungsfinanzierung die Geldflüssigkeit erhalten bleiben kann oder ob nicht die bereits steigenden Aktienkurse Anlaß zu einer Veränderung des Bildes geben werden.